



Friedensforum Gelsenkirchen

Mail: postfach@friedensforum-gelsenkirchen.de

Internet: www.friedensforum-gelsenkirchen.de

Antikriegstag 1.9.2007

11:00 - 13:00 Uhr Mahnwache
auf dem Neumarkt für die
Beendigung aller Auslands-
einsätze der Bundeswehr.



Am Vorabend des 1. September 1939 überfielen sechs als polnische "Terroristen" verkleidete SS-Banditen den Sender Gleiwitz. Dieser fingierte Überfall sollte Adolf Hitler den Anlass zum Krieg gegen Polen liefern: "Ab 5 Uhr 45 wird jetzt zurückgeschossen". Mit dieser Lüge begann der zweite Weltkrieg.

"... dann gibt es nur eins: Sag NEIN!"

(Wolfgang Borchert, 1947)

Im September und Oktober steht im Bundestag die Fortsetzung der Beteiligung der Bundeswehr an dem NATO-Krieg "Operation Enduring Freedom" und an dem UN-mandatierten ISAF-Einsatz auf der Tagesordnung. Erneut geht es um Krieg oder Frieden. Wir bekräftigen aus diesem Anlass unser **NEIN zum Krieg!**

Die vorgeblichen Ziele der Militäreinsätze - Terrorismusbekämpfung, Demokratisierung und Wiederaufbau - sind nicht erreicht. Im Gegenteil: Offenbar verschlechtert sich die Lage im Land.

In Afghanistan selbst, in Deutschland und weltweit wird dieser Krieg mehrheitlich abgelehnt, weil die US-Regierung und ihre Verbündeten mit dem völkerrechtswidrigen "Krieg gegen den Terror" offensichtlich nur ihren Einfluss im Nahen und Mittleren Osten erweitern wollen.

(bitte wenden)

Wir treffen uns am 2. Dienstag jeden Monats um 20 Uhr im **Alternative e.V.** Overwegstr. 53

Eine Politik, die mit kriegerischen Mitteln wirtschaftliche und geostrategische Interessen verfolgt, lehnen wir strikt ab! Sie ist mit dem verfassungsmäßigen Friedensgebot und dem Verteidigungsauftrag der Bundeswehr nicht zu vereinbaren. Sie kann nicht zum Frieden führen!

Afghanistan ist heute von demokratischen Verhältnissen weit entfernt. In den meisten Regionen herrschen "Warlords" und Drogenbarone; Gewalt, Terror und Drogenhandel bestimmen den Alltag. Die Zivilbevölkerung ist immer häufiger Ziel der Angriffe von allen Seiten und lebt in ständiger Angst und in unwürdigen sozialen Verhältnissen.

Die Entsendung der Tornado-Jäger hat die deutsche Kriegsbeteiligung ausgeweitet und OEF und ISAF noch stärker miteinander verquickt. Deutschland beteiligt sich damit direkt an der militärischen Eskalation und nimmt den Tod vieler Menschen, auch deutscher Soldaten, in Kauf.

Wir wollen Abrüstung, zivile Konfliktregulierung und Verhandlungen statt militärischer Machtpolitik. Nur so können die gewaltigen Probleme in Afghanistan gelöst werden. Der zivile Wiederaufbau sowie eine humane Entwicklung können überhaupt erst gelingen, wenn der Krieg beendet ist. Was Afghanistan braucht, ist Frieden als Voraussetzung für Souveränität und Demokratie.

Die Kriegsschäden müssen beseitigt, alle Truppen abgezogen und die frei werdenden Mittel für die Verbesserung der Lebensbedingungen genutzt werden; seit 2002 wurden in Afghanistan für's Militär 85 Mrd. \$, für den zivilen Wiederaufbau aber nur 7,5 Mrd. US-Dollar ausgegeben. Die Beendigung der Bundeswehreinsätze wäre ein erster Schritt zum Frieden. Das könnte auch die Bush-Administration unter Druck setzen, die US-Truppen ebenfalls zurückzuziehen.

Wir fordern alle Bundestagsabgeordneten auf, einer Verlängerung des Mandats nicht wieder zuzustimmen!

**Kommt zur Großdemonstration
15.9.2007, 12:00h, Berlin Alexanderplatz:**

**Frieden für Afghanistan
Keine Verlängerung der
Bundeswehreinsätze!**

Anreise: www.friedenslok.info und www.afghanistan-demo.de

V.i.S.d.P.: Leo Kowald, c/o Alternative e.V., Overwegstr. 53, 45879 Gelsenkirchen